Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

er den chlager wern heint vnd morgen vnd dem
richter daz wandel. Aber von Gelt
Ist daz ein man dem andern gelten sol vnd gicht
er hab im gewert vnd des der chlager mist en
gicht Daz sol der antwurter pringen als recht ist
vnd scholl auch öffenn mit wew er im gewert hab vn
an welicher stat vnd wielang des sey Vnd allez daz
er offent wie er im gewert hab daz sullen die zewge
sagen die genanten Ist es hinder drey phunten so
sagt ein yizleich paderman sein gewissen. Vordert d
antwurter sein gezewg als recht ist vnd daz er hie
haym mist ist. oder ausserlandes ist vnd daz daz
der frompot sayt als er gezeucht scholl. so hat der ant
wurter wol seinen tag Innerlandes vmzehen tag
vnd ausserlandes drey vmzehen tag Gewicht aber
der antwurter an den chlager selb daz er im hab
recht vnd redleich gelwart vmb allez da er im vmb
an spricht/ oder er hab im desselln mit gutleichem
willen begeben Gestet im des der chlager daz er
im hab begeben oder gewert so ist der antwurter
aller dnige ledig Ist aber daz dem antwurter ab
get an seinen gezewgen/ oder daz im der chlag
des mist gestet daz er gewert hab als er an im
gezogen hat. So sol im der antwurter wern heint
vnd morgen vnd dem richter daz wandl zwey
vnd sybenzig phenig Auch von gelt.
Scholl ain man dem andern gelten vnd setzet
im auch piirgl vnd nimpt auch den willich
leich für vol. Der hat zeb ant gewert vnd stet der
piirgl in der gilt Spricht man darueber den gelt
an vnd gicht er hab nicht piirgel von im Daz
sol der gelter pringen hinz dem man vnd nem
den willichleich ze piirgl vnd für vol genomen vnd
sey ledig Dezt aber ein man einen piirgl zu sich